Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verichiedenes.

Der Simplontunnel wird bis in 4 bis 5 Tagen, also bis Ende dieser Woche durchgeschlagen sein. Heute sind nämlich nur noch 20 m zu durchbohren und zwar in sestem, trockenem Gestein. Bis dann aber das Wasser aus dem Nordstollen abgelausen ist und weiter gearbeitet werden kann, werden wohl noch volle 14 Tage vergehen und man darf zufrieden sein, wenn der Durchsgang bis Mitte März vollständig offen ist.

Simplontunnel. Es ift ein eigenartiges Busammentreffen, daß der Fall der Scheibemand am Simplon faft genau 25 Jahre nach bem des Gotthard, der am 29. Februar 1880 erfolgte, gescheheit wird. Jedoch ift es unmöglich, daß fich die Arbeiter von Brig und von Helle wie die von Goschenen und Airolo nach Boll endung des harten Werkes durch die durchbrochene Scheidewand die Hände reichen. Seit dem 18. Mai 1904 sind die Arbeiten auf der Nordseite wegen des Ausbruches heißer Quellen, denen man keinen Absluß geben konnte, eingestellt. Um die Ueberschwemmung der ganzen Galerie zu vermeiden, ist sie in 240 Meter Entsernung von der Angriffswand durch schwere eiserne Dammtore abgesperrt. In diesem Raum zwischen Dammtoren und der Scheidemand hat fich eine große Baffermasse, auf die die zusließenden Quellen einen Druck aus-üben, angesammelt. Damit nun beim Durchbruch der Scheidewand das Abströmen des Wassers nach der Südseite nicht zu plöglich und gewaltsam geschieht, wird man sehr vorsichtig und behutsam zu Werte gehen. Die große Wassermenge hat also den Vorzug vor allen: fie passiert zuerst. Sodann wird es sich darum handeln, die heißen Quellen zu faffen und unschädlich zu machen, sowie einen 200 Meter langen Sohlensatz auf der Nordfeite, wo die Sohle zwei Meter zu hoch ift, zu entfernen. Alles dies wird etwa drei bis vier Wochen in Anspruch nehmen. Erft bann wird durch Deffnung der eifernen Dammturen der fingierte Durchschlag mit einer offiziellen Feier erfolgen.

Bauwesen in Basel. Landspekulation. Gin Mannheimer Konsortium soll beim neuen badischen Bahnhof einen großen Landkomplex erworben haben und weitere Unterhandlungen über Landerwerb sollen im Gange sein.

Banwesen bei Basel. Ein Finanzkonsortium in Hiningen beabsichtigt, unterhalb bes deutschen Zolles an der Baslerstraße ein ganz neues Arbeiterquartier mit 25—30 mittelgroßen Wohnhäusern zu erstellen; desgleichen schweben noch Unterhandlungen über die Errichtung einer großen Seidenstoff-Fabrik mit etwa 500 bis 600 Arbeitern. An der Hauptstraße zwischen Basel und St. Ludwig soll serner eine große Seidensbandsabrik erstehen. Auf deutscher Seite will ein Bauunternehmer hart an der Grenze zirka 20—25 ArbeitersEinsamilienhäuser erstellen.

Banwesen in St. Gallen. (Korr) Die städtische Bürgersschaft wird sich am 19. März über die gemeinderätliche Borlage betreffend die Kanalisation der Stadt St. Gallen zu entscheiden haben. Ein orientierendes Referat über die wichtige Angelegenheit wird von Gemeinderat Zweisel am 23. Febr. gehalten werden. A.

Pfrundhausbau Glarus. Pfarrer Dr. Buß umtersbreitet der nächsten Tagwensversammlung folgenden Antrag: "Der löbliche Gemeinderat sei eingeladen, der ordentlichen Tagwensversammlung des Frühjahres 1906 Pläne und Kostenberechnung für den Bau des projektierten Pfrundhauses vorzulegen."

Der Gemeinderat übergibt den Gegenftand zur Borbegutachtung einer Subkommission, bestehend aus

den Herren Gemeindepräsident Dr. Mercier, Gemeinderat P. Schmid und Gemeinderat J. Streiff und wird in einer späteren Sitzung zum Antrage Stellung nehmen.

Panizerpaß. Der "Fr. Kätier" schreibt: Ueber den Banizerpaß soll nächstes Jahr eine neue Weganlage erstellt werden, was sicherlich notwendig und zu desgrüßen ist. Der Sache wohl besser gedient und spezielt in militärischer Hinsicht von größter Wichtigkeit wäre zweiselsohne, wenn eine kunstgerechte Straße erstellt würde. Der Bund dürste sich da ein Opfer schon gessallen lassen, hat er ja ein entsprechendes Interesse daran.

Die Sektion Bachtel des Schweizerischen Alpenklubs hat in Wehikon einen Andau an die Klubhütte Clarida auf dem Altenohrenstock im Kostenvoranschlage von 13,500 Fr. beschlossen. Die Weihe soll im Herbst statsfinden, und auf den Sommer 1906 wird ein Hüttenswart und Wirt bestellt werden.

Armenhausban Einstedeln. Die Bezirksgemeinde vom 12. d. M. genehmigte die einstimmige Vorlage des Bezirksrates: Bau eines Armenhauses auf der obern Langrüti, d. i. 900 Meter südlich dem Bahnhof Einsstedeln. Las bisherige Spital, d. h. Armen-Krankenund Waisenhaus, welches seit dem Brande im letzten Frühjahr nun wieder gut repariert und schmuck dasteht, joll zukünstig einzig als Waisenhaus benützt werden.

Der neue Bau soll nach den präcisen und überaus praktischen Pänen des durch seine Institutsbauten in Menzingen, auch hier und anderwärts bestrennomierten Zimmermeisters Meinr. Steph. Birchler in Einsiedeln ausgeführt werden in einer Länge von 38 Meter, 4stödig, 140 Betten haltend, mit einem Voranschlage von 153,800 Fr. Der Rohbau soll noch im laufenden Jahr, der Ausbau 1906 ersolgen.

Banweien im St. Immertal: Es ist vorauszusehen, daß der nächste Sommer im Dorf St. Immer eine sehr rege Bantätigkeit entwickeln wird. Es sind bereits zwei große Gemeinde-Unternehmen als beschlossene Sache zu betrachten: ein Schlachthaus und eine neue Kanaslisation für die Absührwasser der ganzen Ortschaft. Diese beiden großen Aufgaben werden die Gemeinde etwa auf 400,000 Fr. zu stehen kommen; sie sind jedoch zu einer Notwendigkeit geworden.

Neubau eines Greifenafples des Amtsbezirfes Courte. larn. Die Berner Regierung unterbreitet dem Großen Rate folgenden Beschluffesentwurf: 1. Dem Greisenasyl des Amtsbezirkes Courtelary wird an den von ihm projektierten Neuban aus dem Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten ein Beitrag von 60 % der Kostensumme (Ergänzung des Mobiliars inbegriffen), jedoch in keinem Falle mehr als 150,000 Fr. bewilligt, 4/5 zahlbar nach Mitgabe der Baufortschritte; 1/5 ist erst auszubezahlen nach Schluß der Abrechnung und Genehmigung der ausgeführten Bauten durch den Resgierungsrat. 2. Die von der Anstalt vorgelegten Pläne samt Kostenvoranschlag sind nach Prüfung durch die Baudirektion der Genehmigung des Regierungsrates zu unterbreiten. 3. Die Hingabe der Bauarbeiten findet auf öffentliche Ausschreibung und auf Begutachtung durch die Anstaltsbehörden und die Baudirektion durch den Regierungsrat ftatt. Die Baudireftion bestellt nach Unhörung der Unftaltsbehörden auf Rechnung des Bautonto die Bauaufficht.

Handler in Flawil Degersheim. Die Plansvorlage sür die projektierte, gemeinsame Hydrantenanlage in den Bergorischaften Alterschwil, Langenentschwil, Grobenentschwil und Ransberg, Gemeinde Flawil, und Loo-Watt, Gemeinde Degersheim, wurde die regierungsträtliche Genehmigung erteilt und an das Unternehmen ein Staatsbeitrag von Fr. 12 000 zugesichert.